



Amtsblatt für den Kreis Calw

BEKANNTMACHUNGEN DER BEHÖRDEN DES KREISES

CALW

Samstag, den 19. Januar 1952

Nr. 3

Unser neuer Kreisrat

Der am 18. November 1951 gewählte Kreistag versammelte sich unter dem Vorsitz von Landrat Geissler am 15. Januar 1952 zu seiner ersten Sitzung im von Dekan Esche und der Evangelischen Kirche in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellten Evangel. Vereinshaus Calw.

Vor Eintritt in die eigentliche Tagesordnung, auf der als wichtigster Punkt die

Wahl des neuen Kreisrates

stand, begrüßte Landrat Geissler die Teilnehmer und unter diesen besonders die Abgeordneten Mast, Dittus und Laich, Oberbau- rat Lütze vom Straßen- und Wasserbauamt Calw, Dr. Wildermuth vom Arbeitsamt Nagold und Landwirtschaftsrat Harr (Nagold).

Nach einigen Vorbemerkungen zur Geschäftsordnung wies Landrat Geissler darauf hin, daß dringende Aufgaben mit hohen Kapitalaufwendungen vom Kreisverband, dessen finanzielle Lage gesund sei, zu erfüllen sind. Er nannte dabei an erster Stelle das Fürsorgewesen, die Betreuung der Umsiedler, die Soforthilfe-Maßnahmen. Aber es müßten auch im Wohnungsneubau und im Straßenaufbau dringende Arbeiten in Angriff genommen werden, desgleichen seien die speziellen Bauvorhaben des Kreisverbandes, der Erweiterungsbau des Kreiskrankenhauses Calw und der Altenheim-Neubau in Neuenbürg, zum Abschluß zu bringen.

Mit einer Änderung der Kreisgrenzen durch das Zustandekommen des Südweststaates sei in absehbarer Zeit nicht zu rechnen. — Den Mitgliedern des Kreistages machte er eine verantwortungsvolle Erfüllung der übernommenen Aufgaben zur Pflicht. — Nachdem Altbgm. Maier (Nagold) im Namen des Kreistages die Erklärung übermittelt hatte, daß sich der Kreistag bemühen werde, die an ihn gestellten Erwartungen nach besten Kräften zu erfüllen, und Bgm. Seeber den Kreistag namens der Stadt Calw begrüßt hatte, schritt man zur Wahl des neuen Kreisrates.

Nach dem allseitig gut geheißenen Vorschlag von Bgm. Klepser (Bad Liebenzell) wurde die Wahl in 6 Wahlgängen vorgenommen.

Die Wahl-Ergebnisse:

1. und 2. Wahlgang: **Wahlbezirk Calw** (3 ordentliche, 3 stellvertretende Mitglieder)
 1. ordentliche Mitglieder
 1. Bgm. Seeber (Calw)
 2. Bgm. Klepser (Bad Liebenzell)
 3. Bgm. Mast (Sommenhardt)
 2. Stellvertreter
 1. Direktor der AOK. Calw Pross
 2. Bgm. Stoll (Breitenberg)
 3. Bgm. Aichele (Deckenpfronn)
3. und 4. Wahlgang: **Wahlbezirk Nagold** (2 ordentliche, 2 stellvertretende Mitglieder)
 3. ordentliche Mitglieder
 1. Altbgm. Maier (Nagold)
 2. Bgm. Hirschburger (Altensteig)

Inhalt amtlicher Teil

1. Freigabe von Möbeln
2. Frist zur Anmeldung von Besetzungsschäden
3. Neufestsetzung der Entschädigung der Kaminfeger für Rohbaukontrollen
4. Reinhaltung öffentlicher Gewässer
5. Einleitung der Ortsabwässer in die Nagold
6. Ortsbauplan Eiselstätte
7. Lohnsteuerberechnung
8. Amtsgerichte

4. Stellvertreter
 1. Bgm. Mutz (Ebhausen)
 2. Bgm. Widmann (Wildberg)
5. und 6. Wahlgang: **Wahlbezirk Neuenbürg** (3 ordentliche, 3 stellvertretende Mitglieder)
 5. ordentliche Mitglieder
 1. Bgm. Aymar (Birkenfeld)
 2. Gewerbeschulrat Reile (Neuenbürg)
 3. Bgm. Kissling (Wildbad)
 6. Stellvertreter
 1. Bgm. Gossenberger (Feldrennach)
 2. Bgm. Kull (Rotensol)
 3. Bgm. Diez (Calmbach)

Im Wahlbezirk Calw wurde durch Zuruf, in den beiden anderen Wahlbezirken durch Zuruf und Stimmzettel gewählt.

Mit herzlichen Worten dankte Landrat Geissler den ausscheidenden Kreisrat-Mitgliedern für die kameradschaftliche Art der Zusammenarbeit, die er sich auch von dem neuen Kreisrat erhofft.

Weitere Neuwahlen

Zum stellvertretenden Vorsitzenden des Kreistages wurde Bgm. Klepser (Bad Liebenzell) gewählt. Der

neue Verwaltungsrat der Kreissparkasse Calw dessen Vorsitzender Landrat Geissler ist, setzt sich aus den drei ordentlichen Mitgliedern Bgm. Aymar, Birkenfeld (Stellvertreter: Bgm. Kissling, Wildbad), Altbgm. Maier, Nagold (Stellvertreter: Bgm. Mutz, Ebhausen) und Bgm. Aichele, Deckenpfronn (Stellvertreter: Direktor Pross, Calw) zusammen.

Landrat Geissler dankte Direktor Unger — Kreissparkasse — Calw und den Zweigstellenleitern für ihre pflichtbewußte und aufbaufördernde Arbeit für die Kreissparkasse.

Die Verwaltungsausschüsse der Kreiskrankenhäuser

wurden neu gebildet und setzen sich jetzt folgendermaßen zusammen:

- 1.) Vorsitzender: Landrat Geissler; 2.) Kreisamtmann Sternbacher; 3.) Krankenhaus-Verwalter; 4.) Chefarzt des jeweiligen Kreiskrankenhauses. Dazu je ein Mitglied des Kreisrates. Für Calw: Bgm. Seeber (Stellvertreter: Direktor Pross); für Nagold: Altbgm. Maier; für Neuenbürg: Gewerbeschulrat Reile.

Als Abgeordneter für die Versammlungen des Württ. Girokassenverbandes wurde Bgm. Aymar, Birkenfeld (Stellvertreter: Altbgm. Maier, Nagold) gewählt.

Dem Kreisjagdamt

dem Landrat Geissler als Vorsitzender und 4 Beisitzer vorstehen, gehören als Beisitzer an: 1. jeweils ein Vertreter der Staatsforstbehörde, 2. Beisitzer: Für die Gemeinden: Bgm. Lörcher, Oberkollwangen (Stellvertreter: Hoteller Kempf, Wildbad), 3. Beisitzer: Für die Landwirtschaft: Bgm. Aichele, Deckenpfronn (Stellvertreter: Landwirt Welker, Ebhausen), 4. Beisitzer: Jagdausübungsberechtigte: Bgm. a. D. Meyle, Calw (Stellvertreter: Dipl.-Ing. Schmied, Calw).

Kreisamtmann Sternbacher brachte den Antrag ein, die Krankenpflegeschule in Calw, die sich zur Zeit noch in gemieteten Räumen in der Lederstraße befindet, ins Krankenhaus hereinzunehmen, was einen Mehrkostenaufwand von zusammen 135 000.— DM erfordern würde. Das Innenministerium würde dafür ein mit 2% zu tilgendes Darlehen von 40 000.— DM gewähren.

Den Gemeinden Höfen, Wildbad, Aichhalden und Würzbach sprach Landrat Geissler seinen Dank für die dem Kreisverband gegebenen Darlehen aus. Unter Punkt 9 der Tagesordnung:

„Verschiedenes“

wurde als erstes das Ausscheiden des Kreisbaumwartes Scheerer, Neuenbürg, infolge Erreichung der Altersgrenze behandelt. Landrat Geissler fand Worte herzlichsten Dankes für die von Kreisbaumwart Scheerer geleistete vorbildliche Arbeit. Der Vorschlag von Bgm. Klepser, den die Bgm. Mast und Aymar warm unterstützten, die Verdienste von Herrn Scheerer durch den Titel „Kreisobstbauinspektor a. D.“ anzuerkennen, fand allgemeine Zustimmung.

Weiterhin wurden Finanzierungsfragen des Altenheims Neuenbürg besprochen und der Kreistag um die Ermächtigung ersucht, dem Kreisrat die Erledigung der Angelegenheiten des Altenheims (z. B. die Personalfrage) zu übertragen.

Der AOK. Calw wurde für die Zurverfügungstellung eines Darlehens von 30 000.— DM zu den Kosten des Krankenhauses gedankt.

Ein Antrag auf Gewährung von Sitzungsgeldern an die Mitglieder des Kreistages und des Kreisrates wurde eingebracht.

Die „Aussprache über sonstige Angelegenheiten“, Punkt 10 der Tagesordnung, galt vor allem dem Thema: „Straßenbau nötig — aber teuer“.

Den Antragstellern, die auf einen besonders vordringlichen Ausbau einiger Straßen hinwiesen, sicherte Landrat Geissler die Instandsetzung zu, soweit sich das im Rahmen der verfügbaren Mittel nur irgendwie ermöglichen ließe.

Einige Anfragen in bezug auf den Wildschäden-Ausgleich konnten nicht 100 proz. positiv beantwortet werden.

Mit einem Dank an alle Anwesenden schloß Landrat Geissler die mehrstündige Sitzung.

Amtlicher Teil

Freigabe von Möbeln aus Privatbesitz

Bei der Freigabe von Wohnungen durch die Besatzungsmacht wurde eine große Anzahl Möbel und Einrichtungsgegenstände festgestellt, die in der früheren Zeit zur zusätzlichen Ausstattung der Räume beschlagnahmt wurden und deren Besitzer infolge Veränderung ihres Standortes und mangels einer Kennzeichnung nicht mehr ermittelt werden kann. Diese Einrichtungsgegenstände wurden in das Lager des Landratsamts, Requisitionsabteilung Calw — Schloßberg 3 —, verbracht und dort aufbewahrt.

- Es handelt sich um
- 2 Biedermeierstühle mit grünem Cordbezug,
 - 1 Teppich, Wollplüsch rot, Persermuster, beschädigt,
 - 1 Teppich, Wollplüsch grau, Persermuster, beschädigt,
 - 1 Bouclé-Teppich,
 - 1 Plüsch-Teppich rosa,
 - 1 Schreibtisch dunkel, eiche,
 - 1 Plüschsessel rot, ältere Art,
 - 1 Polstersessel graubraun geblumt,
 - 1 Polstersessel graubraun geblumt,
 - 1 Sessel mit losen roten Polsterkissen,
 - 1 Polstersessel hell mit blauen Karos,
 - 1 Polstersessel rot,
 - 1 Polstersessel rosa,
 - 1 Armsessel mit grüner Lederpolsterung,

- 1 großer Lederklubsessel,
2 Lederklubsessel, nieder,
1 Sofa Plüsch, graubraun,
1 Radio-Apparat Marke „Mende“
W.K.G. Nr. 3451,
1 Radio-Apparat Marke „Mende“
W.K.G. Nr. 9533,
1 Radio-Apparat Marke „Mende“
Nr. M 153 W 59380,
1 Radio-Apparat Marke „Mende“
Nr. 148 G 6515,
1 Schreibmaschine „Cardinal“ Nr. 2004,
1 Schreibmaschine „Kappel“ Nr. 2506,
1 Schreibmaschine „Stoewer-Record“ Nr. 113581,
1 Kaffeemaschine W.M.F. stark beschädigt,
1 elektrische Bohnerbürste, „Mercedes“,
1 Ölgemälde „Heidellandschaft“ von E. Schumann, Größe 50 × 80 cm, breiter Goldrahmen mit braunem Mittelfeld,
1 Ölgemälde „Wald am See“ von Schallert, Größe 54 × 69 cm, mit breitem schwarzem Holzrahmen,
1 Ölgemälde „Hyazinthen“, beschädigt, Größe 35 × 50 cm, Aufschrift Hecker, schmaler goldener Stuckrahmen,
1 Ölgemälde „Seelandschaft in den Bergen“ (vermutl. Chiemsee), Größe 60 × 120 cm, v. H. Schröder, br. schwarzer Holzrahmen,
1 Originalzeichnung von Prof. A. Kappis „Fischer im Boot“, Größe 25 × 35 cm, einfacher schmaler Holzrahmen natur,
1 Aquarell, Darstellung einer Kapelle; Aufschrift Straub 43. Kompanie, einfacher schmaler Holzrahmen natur.
Ferner: Tische, Stühle, Holzbettstellen, Polstermatratzen, Patentröste, Auflegematratzen, Matratzenschoner, Waschkommoden, Federbetten, Federkissen und einzelne Korbmöbel.

Um nun allen von früheren Beschlagnahmen betroffenen Personen die Möglichkeit zu geben, wieder zu ihrem Eigentum zu gelangen, wird am 22. und 23. Januar 1952, jeweils von 9—12 und 14—16 Uhr, das Lager der Requisitionsabteilung — Schloßberg 3 — zur Besichtigung der Gegenstände geöffnet. Als Beweismittel für die Rechtmäßigkeit etwaiger Ansprüche ist die Ablieferungsbescheinigung und sonstige für die Geltendmachung der Eigentumsansprüche wichtige Beweismittel vorzulegen. Die Gegenstände, die an diesen beiden Tagen nicht identifiziert werden können, werden öffentlich versteigert und der daraus gelöste Betrag wird nach Abzug der Unkosten beim Amtsgericht Calw hinterlegt werden.

Calw, den 14. Januar 1952

Landratsamt Calw — Requisitionsabt.

Frist zur Anmeldung von Besagungsschäden

Nach den Veröffentlichungen im Amtsblatt der Alliierten Hohen Kommission Nr. 55 vom 31. Mai 1951 sind Entschädigungsanträge, welche Verluste oder Beschädigungen betreffen, die durch Requirierung seitens der französischen alliierten Streitkräfte an unbeweglichen oder beweglichen Gütern verursacht wurden, beim Bürgermeister des Requisitionsortes innerhalb 90 Tagen vom Tage der Freigabe an einzureichen oder ihm unter Einschreiben zu übersenden. Es besteht Veranlassung, erneut auf diese Anordnung, insbesondere die Fristeinhalten, hinzuweisen. Der Bürgermeister hat sodann die Anträge unverzüglich über das Landratsamt — Requisitionsabteilung — an den Herrn Requisitionskontrolleur bei der französischen Kreisdelegation weiterzuleiten.

Calw, den 4. Januar 1952

Landratsamt Calw — Requisitionsabt.

Neufestsetzung der Entschädigung der Kaminfeger für Rohbaukontrollen

Das Innenministerium in Tübingen hat mit Erlaß vom 13. Dezember 1951 die Entschädigungen der Bezirksschornsteinfegermeister für die Prüfung (Rohbaukontrolle) der Kamine und der mit dem Rohbau verbundenen Feuer-

einrichtungen mit Wirkung ab 1. Januar 1952 wie folgt neu festgestellt:

Für das 1. Kamin eines Anwesens = 1.30 DM,
für das 2. u. jedes weitere Kamin je = -.65 DM.
Calw, den 10. Jan. 1952 Landratsamt

Reinhaltung der öffentl. Gewässer

Obwohl die Bevölkerung in Bekanntmachungen immer wieder aufgefordert wurde, jede Einleitung von schädlichen Flüssigkeiten in öffentliche Gewässer im Interesse der öffentlichen Gesundheit zu unterlassen, ist eher eine Zunahme als Abnahme der Verschmutzung unserer Flüsse festzustellen. Leider wurden auch im vergangenen Jahr durch die Einleitung schädlicher Flüssigkeiten in die Nagold, in die Enz und in die Alb wieder verschiedene Fischsterben verursacht. Diese Fischsterben bedeuten immer eine Schmälerung unseres Volkvermögens, an dessen Erhaltung jeder einzelne interessiert sein sollte.

Die Bevölkerung wird erneut darauf hingewiesen, daß nach Art. 23 des Württ. Wassergesetzes jede Einleitung von übelriechenden, ekelhaften oder schädlichen Flüssigkeiten in ein öffentliches Gewässer verboten ist, sofern hierfür nicht eine besondere Erlaubnis vorliegt. Unter das Verbot fällt auch die Einleitung derartiger Flüssigkeiten in eine Ortskanalisation, an deren Ende keine Kläranlage vorhanden ist. Schädliche Flüssigkeiten sind insbesondere Abort- und gewerbliche Abwässer. Jede unerlaubte Einleitung von Flüssigkeiten im Sinne des Art. 23 des Württ. Wassergesetzes unterliegt der Bestrafung nach Art. 108 Ziff. 1 dieses Gesetzes. Gegen Schuldige wird außerdem neben der Bestrafung mit den sonst zulässigen Zwangsmaßnahmen vorgegangen werden.

Calw, den 8. Jan. 1952

Landratsamt

Einleitung der Ortsabwässer der Gemeinde Mindersbach in die Nagold

Anlässlich der Durchführung der Ortskanalisation hat die Gemeinde Mindersbach Antrag auf Erlaubnis nach Art. 23 des Württ. Wassergesetzes zur Einleitung der gesamten in der Ortskanalisation gesammelten Abwässer in einem offenen, etwa 1,5 km langen Wassergraben durch das sogenannte Mindersbacher Tal in die Nagold gestellt. Der Wassergraben mündet zwischen Ebhausen und Rohrdorf in die Nagold. Die Schmutzwasser werden in einer auf Parz. Nr. 628 an Feldweg Nr. 7 zu erstellenden mechanischen Kläranlage einer vorherigen Reinigung unterzogen.

Einwendungen gegen das Gesuch der Gemeinde Mindersbach sind binnen der Frist von 14 Tagen vom Tage der Veröffentlichung der Bekanntmachung an gerechnet beim Landratsamt Calw einzureichen, woselbst die Gesuchsunterlagen während dieser Zeit zur öffentlichen Einsicht aufliegen. Später vorgebrachte Einwendungen können nicht berücksichtigt werden.

Calw, den 12. Jan. 1952

Landratsamt

Kreisstadt Calw

Ortsbauplan Eiselstätte

Das Landratsamt Calw hat mit Erlaß vom 9. Januar 1952 die Aufhebung des am 13. Januar 1950 mit Änderung vom 24. April 1950 genehmigten Ortsbauplans Eiselstätte und die Neuaufstellung des Ortsbauplans für das Gebiet Eiselstätte nach dem Lageplan des Katasteramts Calw vom 24. Juli 1951 genehmigt.

Calw, den 11. Jan. 1952

Bürgermeisteramt

Lohnsteuerberechnung

bei Nichtvorlegung der Lohnsteuerkarte 1952

Der Arbeitgeber ist berechtigt, bei den Lohnzahlungen für die Monate Januar, Februar und März 1952 die Lohnsteuer vorläufig nach den Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte 1951 zu berechnen, wenn der Arbeitnehmer die Lohnsteuerkarte 1952 bis zur Zahlung des jeweiligen Arbeitslohns deshalb nicht vorlegen kann,

weil sie sich wegen Eintragung eines steuerfreien Betrags beim Finanzamt befindet. In diesem Fall darf jedoch ein auf der Lohnsteuerkarte 1951 eingetragener und am 31. Dez. 1951 noch geltender steuerfreier Jahresbetrag bei monatlicher Lohnzahlung nur mit $\frac{1}{12}$ und bei wöchentlicher Lohnzahlung nur mit $\frac{1}{52}$ berücksichtigt werden. Einen nach Vorlegung der ergänzten Lohnsteuerkarte 1952 erforderlichen Ausgleich in der Lohnsteuerberechnung vom 1. Januar 1952 an muß der Arbeitgeber spätestens bei den Zahlungen des Arbeitslohns für die Monate April oder Mai 1952 vornehmen. Dies gilt auch dann, wenn der Arbeitnehmer die Lohnsteuerkarte 1952 bis 31. März 1952 nicht vorgelegt hat.

Tübingen, den 3. Januar 1952

S 2234—41

Oberfinanzdirektion Tübingen
In Vertretung: Vohwinkel

Bekanntmachungen der Amtsgerichte

Amtsgericht Nagold

Handelsregister-Veränderung

HR Reg. A. Nr. 19 — 8. 1. 1952: Firma Hermann Brintzinger, Nagold.

Die seitherige Geschäftsinhaberin Caroline Brintzinger ist am 4. November 1945 gestorben. Ihre Erben 1) Arthur Brintzinger, Kaufmann in Nagold, und 2) Frida Brintzinger, Modistin in Nagold, führen das Geschäft unter der bisherigen Firma in Erbengemeinschaft weiter.

Amtsgericht Calw

Beschluß vom 8. November 1951

Die Entmündigung der ledigen Arbeiterin Klara Hahn in Röttenbach, Kreis Calw, dort am 25. August 1912 geboren, wegen Verschwendung wird aufgehoben.

Amtsgericht Calw

Handelsregister-Veränderung

Vom 8. Januar 1952:

HR A 7 bei der Firma Carl Herzog in Calw: Neuer Inhaber Elisabeth Herzog geb. Daimler, Kaufmanns-Witwe in Calw.

HR B 11 bei der Firma Perrot-Regnerbau Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Calw: Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 27. Juni 1951 wurde das Stammkapital von 200 000.— RM auf 800 000.— DM neu festgesetzt, der Gesellschaftsvertrag in §§ 5 und 16 Abs. 2 (Stammkapital und Stimmrecht) abgeändert und § 16a (Vorzugsstimmrecht) neu eingefügt.

HR B 25 bei der Firma Schwarzwälder-Strumpffabrik Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Oberkollbach, Kreis Calw: Der Geschäftsführer Herbert Medger ist ausgeschieden.

HR B 28 bei der Firma Gutbrod Motorenbau Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Plochingen am Neckar, Zweigniederlassung Calw: Zu weiteren Geschäftsführern sind bestellt: Carl Grosse, Kaufmann in Plochingen, und Eugen Eichacker, Kaufmann in Kandern/Südbaden. Sie vertreten die Gesellschaft in Gemeinschaft mit einem weiteren Geschäftsführer oder mit einem Prokuristen. Die Prokuren des Carl Grosse, Ernst Krimmel und Dr. Eugen Widmaier sind erloschen. Gesamtprokuristen: Ernst Dannemann, Kaufmann in Plochingen, Friedrich Niedderer, Kaufmann in Calw/Württ. Sie vertreten die Gesellschaft in Gemeinschaft mit einem Geschäftsführer oder mit einem andern Prokuristen.

Vom 11. Januar 1952:

HR A 105 bei der Firma Baral & Hüf, Zifferblätterfabrik in Bad Liebenzell: An Stelle des verstorbenen Gesellschafters Heinrich Baral ist dessen Witwe Else Baral geb. Gerhardt in Bad Liebenzell als persönlich haftende Gesellschafterin eingetreten.

HR B 13 bei der Firma Christian Schlatterer, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Calw: Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 31. Mai 1951 wurde das Stammkapital von 79 000.— RM auf 79 000.— DM neu festgesetzt und § 4 des Gesellschaftsvertrags vom 3. Febr. 1947 (Abänderung von RM in DM) geändert. Dem § 4 des Gesellschaftsvertrags vom 3. Febr.

1947 wu
vom 16.
dation b
HR B
sches In
schränkt
Beschluf
26. Sept
von 20.
gesetzte
(Stamm
HR B
Gesellsch
reichenb
Etuifab
23. Juli
vom 9.
27. März
geänder

M ä n n
1 jünger
halter(in)
Steinbru
1 Schrei
1 Motor
1 jüng. V
auswärts
W e i b
Hausmä
dienung

M ä n n
schnittlic
(zur Ausl
1 Installa
Fernfahr
fahru)
W e i b
tige Kra
Sprech
Montag
Dienstag

M ä n n
und Wol
Kost un
Ehepaar
teur (18
Drehsle
ner, 1 H
kant) für
ledig, 25
kenntnis

Süddeut
Mittelwe

Kurzwe

St ä n d i
beginn -
7.55, 9.00
Nachricht
Südwest
Morgena
schau -
funk -
8.15 Mel
rundscha
9.45 Such
Schulfur
Sendepa
13.00 Ech
- 14.00 P
funk - 1
Südwest
Die aktu
- 19.45 Vo

S
6.30 M
haltungs
vor dem
im prak
durch d
am Sam
Volksmu
Fröhlich
senden -
Solisten
Die Gloc
von Plo
Volksmu
der Woc
Abenteu
Adam b
schau -
22.45 Tar
Nachtko

1947 wurde durch Beschluß der Gesellschafter vom 16. Juni 1951 ein weiterer Absatz (Liquidation betr.) angefügt.

HR B 18 bei der Firma Klinisch-Therapeutisches Institut Burghalde Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Unterlengenhart: Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 26. September 1950 wurde das Stammkapital von 20000.— RM auf 20000.— DM neu festgesetzt und § 4 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags (Stammkapital) geändert.

HR B 24 bei Firma Max Retsch Nachfolger Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Unterreichenbach Kreis Calw (früher Eisenberger Etuisfabrik): Durch Gesellschafterbeschluß vom 23. Juli 1951 wurde § 9 des Gesellschaftsvertrags vom 9. Mai 1949 und dessen Aenderung vom 27. März 1950 (Gewinn- und Verlustverteilung) geändert.

Weiblich: 1 Sekretärin, 3 Stenotypistinnen, perfekt, 1 Hilfskraft für Buchhaltung, 1 bis 2 Schneiderinnen, 1 Zuschneiderin, 3 Repassiererrinnen, 1 Büglerin, 1 Friseurin, 2 Serviererinnen, 1 Zimmermädchen, 3 Küchenmädchen, 1 Herdmädchen. Berufstätige haben die Möglichkeit, die Abend-sprechstunden jeweils donnerstags von 17 bis 19 Uhr aufzusuchen.

Marktberichte

Städt. Schlacht- und Viehhof Pforzheim
Auftrieb am Dienstag, 15. Januar 1952: 18 Ochsen, 14 Bullen, 18 Kühe, 35 Rinder, 93 Kälber, 20 Schafe, 197 Schweine.
Preise pro Pfund Lebendgewicht: Ochsen a 103—108, b 90—102; Bullen a 100—106, b 92—99; Kühe a jung 80—90, alt 70—80, b 60—70, c 50—60, d bis 48; Rinder a 105—112, b 95—104; Schweine vollfette 140—142, vollfleisch. 138 bis 139, fleisch. 132—137, Sauen 122—130; Kälber beste 135—142, gute 125—134, geringe 110—125; Schafe 70—76.
Marktverlauf: Großvieh abwartend. Schweine etwas langsam. Kälber geräumt.

Pforzheimer Obst- und Gemüsemarkt

in der Woche vom 7. bis 13. Januar 1952
Die angegebenen Verkaufspreise stellen lediglich die auf den jeweiligen Märkten festgestellten Verkaufspreise dar und verstehen sich, wenn nicht anderes vermerkt, in Pfennigen für ein Pfund:
Obst: Apfel 25—38, Bananen 55—100, Mandarinen bis 60, Orangen 35—65, Nüsse bis 100, Zitronen St. 18—20.
Gemüse: Ackersalat 100—140, Endivien bis 120, Endivien St. 8—38, Kopfsalat ausl. St. 60—65, Kresse bis 120, Blumenkohl St. 50—80, Karotten bis 25, Kohlraben bis 15, Kartoffel bis 10, Lauch bis 30, Meerrettich bis 50, Meerrettich St. 30—80, Rosenkohl bis 50, Rotkraut bis 25, Rettich St. 5—20, Rote Rüben bis 20, Schwarzwurzel 50—60, Spinat bis 30, Sellerie St. 10 bis 20, Weißkraut bis 20, Wirsing bis 25, Weiße Rüben bis 10, Zwiebel 30—40.
Trinketier St. 30—35, Kalketier St. bis 25, Landbutter bis 270, Markenbutter 316—318, Palmin bis 140, Margarine 120—122, Has bis 280, Reh 120—300, Gänse 250 bis 300, Gänsefett bis 400, Wildschwein 180—200, Suppenhühner bis 280, Masthähnen bis 320, Honig 300—340.

Nichtamtlicher Teil

Arbeitskräfte gesucht

Hauptstelle Nagold

Männlich: 1 Bautechniker, 1 Elektrokaufmann, 1 jüngerer Bankkaufmann nach auswärts, 1 Buchhalter(in) für Durchschreibebuchführung, einige Steinbrucharbeiter, 2 Zimmerer, einige Schweißer, 1 Schreiner, 1 Schornstein- und Feuerungsmaurer, 1 Motorradmotorschlosser, 1 Werkzeugschmied, 1 jung. Wagner nach auswärts, 1 Getreidemüller nach auswärts, einige Pferdeknecchte und landw. Arbeiter.
Weiblich: 1 Kontoristin, einige Küchen- und Hausmädchen, mehrere perf. Hausgehilfen, 2 Bedienungsen, einige landw. Dienstmädchen.

Nebenstelle Neuenbürg

Männlich: 2 Werkzeugschmied (überdurchschnittliche Kräfte), 1 Werkzeugschmied, beste Kraft (zur Ausbildung von Lehrlingen, auf Meisterposten), 1 Installateur für Gas und Wasser, 1 Kraftfahrer für Fernfahrten, 1 Automechaniker (gute Kraft mit Erfahrung), 1 Fasser für Simil.
Weiblich: 1 Friseurin für Landgemeinde (tüchtige Kraft), Zimmer wird besorgt.

Sprechstunden bei der Nebenstelle Neuenbürg: Montag bis Donnerstag und Samstag 8 bis 12 Uhr; Dienstag 14 bis 16 Uhr, und Donnerstag 14 bis 19 Uhr.

Nebenstelle Calw

Männlich: Mehrere led. Landarbeiter mit Kost und Wohnung, 1 Gärtner, ledig, 18 bis 20 Jahre, mit Kost und Wohnung (Dauerstelle), 1 Landarbeiter-Ehepaar (mit Wohnung), 1 Glaser, 1 Elektro-Installateur (18 bis 21 Jahre), 2 Reparatur Schlosser, 1 jung. Drechsler, 1 Obermeister f. Strumpffabrik, 1 Kürschner, 1 Herrenfriseur, 1 Bautechniker (evtl. Praktikant) für Arch.-Büro, 1 Jungkoch, 1 Konditor, selbst. (ledig, 25 bis 30 J.), 2 Bäcker, davon 1 mit Konditor-kennntnissen.

Die schöne Hamburger Geschichte

von der Entdeckung Amerikas

Sie lautet so: „Columbus ging eines Morgens mal eben am Hafen spazieren. Da sah der König gerade aus dem Fenster. „Moing, Columbus“, sagte er. „Moing, Moing“, sagte Columbus. „Na“, fragte der König, „wo geiht‘t?“ „Och, dat geiht jo“, sagte Columbus; „fules Leben. Nicks to dohn opstunns“. — „Hest denn ‘n beeten Tied?“, fragte der König. „Jo, Tied heff ick.“ — „Wullt mi denn ‘n Gefallen dohn?“ „Jo, man to. Wat is denn los?“ — „Du kennst mal eben henföhren un Ameriko entdecken.“ „Minsch, det is ok woehr“, sagte Columbus, „geern!“

Er ging also an Bord, spuckte sich in die Hände und fuhr los. Als sie nun schon lange auf See waren, kam der Steuermann zu Columbus und sagte: „Columbus, ick seh ümmer noch keen Land.“ „Weet ick, Stüermann“, sagte Columbus, „dat Ei steiht ja ok ümmer noch nich.“ Anderntags, mit einemmal, rief der Steuermann ganz aufgeregt: „Columbus! Columbus! Land! Land! Ick seh Land!“ „Jo“, sagte Columbus, „dat weet ick. Dat Ei steiht jo all“, sagte er. Und als sie ankamen, standen da alle Schwarzen schon neugierig am Ufer.

„Halloh!“, rief Columbus, „Sünd ji de Swatten?“ „Jo“, sagten sie, „wie sünd de Swatten.“ „Denn is ditt hier wohl Ameriko?“ „Jo“, sagten sie, „ditt is Ameriko.“ „Denn sind ji woll de Amerikaners?“ „Jo“, sagten sie, „wi sünd de Amerikaners.“ „Denn büst du woll Columbus?“ „Jo, ick bün Columbus.“ „Och, du leewe Tied“, sagten sie da, „denn helpt dat nich, denn sind wi jo nu entdeckt.“ Rr.

BUNTES ALLERLEI

Bei Versuchen an einer Tretnmühle zeigten die Frauen eine geringere körperliche Leistungsfähigkeit als die Männer. Bei Kindern bis zu zwölf Jahren waren zwischen Jungen und Mädchen kaum Unterschiede festzustellen, bei erwachsenen Frauen lag die Arbeits- und Sauerstoffaufnahme kapazität durchschnittlich 30% unter der der Männer.

Auf Spitzbergen wurde 1950 die erste Radarstation eingerichtet. Systematisch wird heute schon die Nordost-Passage durch Radar auf ihre Eisbeschaffenheit hin geprüft. Die schwedische Luftfahrtgesellschaft hat jetzt auf ihrem Flug-Programm eine Reise von Lulea (Schweden) ins Land der Mitternachtsonne, nach Spitzbergen und über die Eisfelder des Polarmeeres. Dauer: 11 Stunden. Preis 200 Dollar.

Deutschland besitzt im Kieler Archiv für Polarforschung die größte Polarbibliothek der Welt. So kann Deutschland heute aller Welt erschöpfende Auskunft über sämtliche Polarfragen geben. Hundert in- und ausländische Gelehrte arbeiten an diesem Archiv mit.

Ein Offenbacher Lichtspielhaus veranstaltete im Rahmen seiner Werbung für den Ostermayr-Film „Der Geigenmacher von Mittenwald“ eine Verlosung, deren 1. Preis eine acht-tägige Reise mit Kuraufenthalt nach Mittenwald war. Die neue Idee, Film und Fremden-

Süddeutscher Rundfunk:
Mittelwelle-Mühlacker
49,75 m 10 kW 575 kHz
Kurzwelle-Mühlacker
522 m 575 kW 6030 kHz
Ständige Sendungen: 4.55 Sendebeginn - 5.00 Frühmusik (I) - 5.20, 6.55, 7.55, 9.00, 12.45, 18.30, 19.30, 22.00 u. 24.00 Nachrichten - 6.05 Frühmusik (II) - 6.40 Südwestdeutsche Heimatpost - 7.00 Morgenandacht - 7.10 Programm-vorschau - 7.15 Werbefunk - 8.00 Frauenfunk - 8.10 Wasserstandsmeldungen - 8.15 Melodien am Morgen - 9.05 Markt-rundschau für die Landwirtschaft - 9.45 Suchdienst - 10.00 Suchdienst - 10.15 Schulfunk - 10.45 Krankenvisite - 11.00 Sendepause - 12.00 Musik am Mittag - 13.00 Echo aus Baden - 13.10 Werbefunk - 14.00 Programm-vorschau - 15.00 Schulfunk - 15.45 Aus der Wirtschaft - 17.40 Südwestdeutsche Heimatpost - 18.45 Die aktuelle Viertelstunde aus Amerika - 19.45 Von Tag zu Tag - 0.05 Sendeschluß

Samstag, 19. Januar 1952

6.30 Morgengymnastik - 9.15 Unterhaltungsmusik - 11.15 Junge Künstler vor dem Mikrofon - 11.45 Die Bäuerin im praktischen Betrieb - 14.00 Quer durch den Sport - 14.15 Der Zeitfunk am Samstagnachmittag - 15.00 Unsere Volksmusik - 15.40 Jugendfunk - 16.00 Fröhliches Wochenende - 17.00 Wir senden - Sie spenden - 18.00 Bekannte Solisten - 19.00 Abendlied, anschließend: Die Glocken der evangelischen Kirche von Plochingen - 19.05 Die Stuttgarter Volksmusik spielt - 19.45 Zur Politik der Woche - 20.05 Herrn Pfeilerders Abenteuer: „Der Besuch“ - 20.50 Von Adam bis Offenbach - 21.45 Sport-rundschau - 22.15 Musik vom Broadway - 22.45 Tanzmusik aus Stuttgart - 0.05 Das Nachtkonzert



Sonntag, 20. Januar 1952

7.15 Eine fröhliche Morgenstunde - 8.00 Das Landvolk im Wandel der Zeiten - 8.30 Aus der Welt des Glaubens - 8.45 Evangelische Morgenfeier - 9.15 Geistliche Musik - 9.45 Landschaft des Gedankens - 10.30 Das Orchester Werner Eisbrenner - 11.00 Lebendige Wissenschaft - 11.20 Die Kantate - 11.55 Kritische Streiflichter - 13.00 Musikalisches Dessert - 13.30 Aus unserer Heimat - 14.00 Stunde des Chorgesangs - 14.30 „Das schlaue Schneiderlein und der dumme Riese“ - 15.00 Nachmittagskonzert - 17.00 „Blau und Rot im Regenbogen“ - 18.00 Südamerikanische Kammermusik - 18.30 Schöne Stimmen - 19.00 Der Sport am Sonntag - Totergebnisse - 19.40 Die Woche in Bonn - 20.05 Konzert des Rundfunk-Symphonieorchesters - 21.15 „Sind Sie fähig, Chef zu sein?“ - 21.45 Sport aus nah und fern - 22.15 Das klingende Mosaik

Montag, 21. Januar 1952

9.15 Klaviermusik - 11.40 Kultur-Um-schau - 15.30 „Sikuriak bei den Eis-bären“ - 16.00 Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester - 16.45 Wir sprechen über neue Bücher - 17.00 Kon-zertstunde - 18.00 Unterhaltungsmusik - 18.35 Ist der Gartenplan fertig? - 19.00 Abendlied, anschließend: Musik am Abend mit Zeitfunkberichten - 20.05 Musik für jedermann - 21.30 Vom

Morgenthau-zum Schuman-Plan - 22.10 Militärpolitischer Kommentar - 22.20 Zeitgenössische Musik - 23.00 Internationale Wintersportwoche Garmisch-Partenkirchen - 23.10 Vom Naturgefühl des Japaners - 23.40 Kleines Konzert

Dienstag, 22. Januar 1952

9.15 Unterhaltungsmusik - 11.15 Kleines Konzert - 11.45 Die Ferkel sind krank - 15.30 Willy Blank (Akkordeon) - 16.00 Nachmittagskonzert - 16.50 Winter-Reise nach Finnland - 17.05 Theodor Hausmann - 18.00 Klänge der Heimat - 19.00 Abendlied, anschließend: Musik am Abend - 20.05 Welt der Musik - 21.00 Wege zur Dichtung - 21.30 Neue Schallplatten - 22.10 Berichte und Kommentare - 22.20 Tanzmusik - 23.00 Internationale Wintersportwoche Garmisch-Partenkirchen - 23.15 Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester

Mittwoch, 23. Januar 1952

6.30 Morgengymnastik - 9.15 Unterhaltungsmusik - 11.45 Landfunk - 14.15 Das Lajos-Karavaly-Quartett spielt ungarische Weisen - 14.30 Die Pfälzer Funkkinder melden sich zu Wort - 15.30 Wolfgang Gerl am Klavier - 16.00 Mercedes Formica - 16.15 Nachmittagskonzert - 17.00 „Die Confessio Württembergica“ - 17.15 Hausmusik - 18.00 Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester - 19.00 Abendlied, anschließend: Musik am Abend - 20.05 Das Orchester Sidney

Torch - 20.30 „Der Strom“ - 21.25 Kammermusik - 22.10 Wir denken an Mittel- und Ostdeutschland - 22.20 „Spaß an der Freud“ - 22.40 Wie sieht man Deutschland in Frankreich heute? - 23.00 Internationale Wintersportwoche Garmisch-Partenkirchen - 23.10 So tanzt Amerikal - 23.45 Das Nachtfeuilleton

Donnerstag, 24. Januar 1952

9.15 Unterhaltungsmusik - 11.15 Wolfgang Amadeus Mozart - 11.45 Können wir billiger produzieren? - 14.00 „Die Maus Jeanette“ - 15.30 Johnny Guarneri am Klavier - 16.00 Englische Kammermusik - 16.45 Bunte Welt der Bücher - 17.10 „Gar lustig ist die Jägerrei“ - 18.00 Klänge aus dem Londoner Senderaum - 19.00 Internationale Wintersportwoche Garmisch-Partenkirchen - 19.20 Zwischenmusik - 20.05 Wie Sie wünschen - 21.30 „500 Pengö und ein Kuß“ - 22.10 Berichte und Kommentare - 22.20 Chormusik - 22.40 Charles du Bos - Porträt eines französischen Denkers - 23.15 Schätze dänischer Musik - 0.05 Jazz im Funk

Freitag, 25. Januar 1952

9.15 Klaviermusik - 11.40 Kultur-Um-schau - 16.00 Nachmittagskonzert - 16.45 Wir sprechen über neue Bücher - 17.00 Froh und heiter - 18.00 „Ach, bittr‘rer Winter“ - 18.35 Jugendfunk - 19.00 Abendlied, anschließend: Pußta-Klänge - 19.15 Herrmann Mostar: Im Namen des Gesetzes - 20.05 Das Rundfunk-Symphonieorchester - 20.45 Filmprisma - 21.30 Formprobleme der Literatur - Heute - 22.10 Berichte und Kommentare - 22.20 Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester - 23.00 Internationale Wintersportwoche Garmisch-Partenkirchen - 23.15 Unterhaltung und Tanz

verkehrswerbung miteinander zu verbinden, erwies sich als sehr zugkräftig.

Eine Flamme, die schon zu Zeiten Homers brannte, brennt noch heute: Die berühmte Chimäre, ein Gastrom, der aus dem Berg Yanartach in Kleinasien hervorbricht.

Filmvorschau

Tanz und Gesang, seidengepolsterte Fauteuils, Prachträume der ersten Hotels, weiträumige Bühnen, und dazwischen ein wenig Liebe, das ist der Rahmen für Marika Röck in ihrem großartigen Revue-Farbfilm „Sensation in San Remo“.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gottesdienste in Calw
Samstag, 19. Januar 1952

19.30 Männerkreis im Vereinshaus mit Pfarrer Rieß, Stuttgart

2. Sonntag nach dem Erscheinungsfest, 20. Januar 1952

Turmlied: „Jesu, großer Wunderstern“ Gesb. 169
8.45 Christenlehre (Söhne) - 9.30 Gottesdienst in der Kirche (Esche) - 10.00 Gottesdienst im Krankenhaus (Geprägs) - 10.45 Kindergottesdienst

Mittwoch: 20.00 Gemeindegottesdienst mit sämtlichen Gemeindegemeinden im Saal des Vereinshauses

Donnerstag: 20.00 Konfirmandenmütterabend im Bach-Zimmer des Vereinshauses (Frau Schnapper, Korntal)

Katholische Gottesdienste (Stadtpfarrei Calw)

2. Sonntag nach Ersch., 20. Januar 1952
7.30 Frühgottesdienst - 8.30 Christenlehre - 9.30 Hauptgottesdienst - 10.45 Gottesdienst in Bad Liebenzell - 14.00 Nachmittagsgottesdienst im Kinderheim:

Montag bis Samstag je 7.00 Gottesdienst in der Pfarrkirche:

Montag, Dienstag, Freitag und Samstag je 7.30 Pfarrgottesdienst

Mittwoch: 8.00 Schülermesse

Donnerstag: 6.15 Jugendgottesdienst

Evangelische Gottesdienste in Nagold

2. Sonntag nach Erscheinungsfest, 20. Jan. 1952
9.30 Hauptgottesdienst (B) - 10.45 Kindergottesdienst - 11.00 Christenlehre (Töchter) - 19.30 Abendgottesdienst (Vereinshaus)

Montag: 20.00 Mütterabend (Vereinshaus)

Mittwoch: 7.45 Schülergottesdienst der Oberschule - 8.30 Schülergottesdienst der Volksschule - 20.00 Bibelstunde (Vereinshaus)

Donnerstag: 14.00 Missionsverein (Vereinshaus)

Iselshausen

2. Sonntag nach Erscheinungsfest, 20. Jan. 1952
9.30 Hauptgottesdienst (P) - 10.30 Kindergottesdienst

Vom Sonntag bis Freitag je einschließlich 20.00 Uhr Bibelwoche über Texte aus Jeremia (P)



Frage: Besteht zwischen den Begriffen „Wiederaufbau“ und „Wiederherstellung“ ein Unterschied und welcher?
J. B., Calw

Antwort: Wiederaufbau ist der Aufbau eines kriegszerstörten Gebäudes. Ein Gebäude gilt im Zweifel als zerstört, wenn oberhalb des Kellergeschosses auf die Dauer benutzbarer Raum nicht vorhanden ist.

Wiederherstellung ist die Schaffung von Wohnraum durch Instandsetzung eines beschädigten Gebäudes, in dem oberhalb des Kellergeschosses auf die Dauer benutzbarer Raum vorhanden ist.
R.



Prognose vom 19. bis 25. Januar 1952

Aussichten: Von Süd- nach Norddeutschland zunehmend unbeständig. — In West- und Nordwestdeutschland sowie in den Küstengebieten wird das Wetter überwiegend mild sein. Gelegentliche Nachfröste können sich tagsüber kaum behaupten. Für Süd- und Mitteldeutschland ist mit 3 bis 4 Frosttagen zu rechnen. — In Gebirgslagen über 700 m voraussichtlich gute Wintersportmöglichkeiten.



Herausg.: Kreisverb. Calw. Verlag: Amtsblattverlag Calw. Verlagsleiter Harry A. Ruby. Schriftleiterin Frau A. Röhr. Verwaltung Calw, Bahnhofstraße 42, Tel. 245 App. 51. — Nachdruck von Aufsätzen nur nach vorheriger Genehmigung der Schriftleitung; kurze auszugsweise Veröffentlichung nur mit genauer Quellenangabe. — Druck: A. W. Gentner, Stuttgart.

Für das Heim
Gardinen ab DM 2.95
Stores 2 m breit ab DM 3.90
Sämtliche Vorhang-Systeme vorrätig
FRITZ GROSSHANS CALW, ALTBURGERSTR. 22 · TEL. 411

An unsere Postbezieher!
Bei Ausbleiben oder verspäteter Zustellung des „Amtsblattes für den Kreis Calw“ bitten wir direkt bei Ihrer zuständigen Postanstalt zu reklamieren. Sollte Ihre Beschwerde erfolglos bleiben, so wollen Sie sich bitte an uns wenden, damit wir dann für Abhilfe sorgen können. Amtsblatt-Verlag Calw

Volkstheater Calw
Von Fr. bis Di. der neue Marika-Röck-Farbfilm „Sensation in San Remo“, Jugendfrei im Beiprogramm „Düsseldorf, Magnet des Westens“. Nur Mi. u. Do. der spannende Abenteuer-Film „Verrat im Dschungel“ mit Gary Cooper. Im Beiprogr. „Neues Bauen kinderleicht“. J.-frei!

Uhren, Schmuck
Reparaturen
Uhrenfachgeschäft **Karl Rienitz**
Marktplatz 2 CALW Tel. 407

Gratis
erhalten Gartenfreunde
4-farbigen Prospekt vom
Gärtner Pötschke
(22a) Neub. 2 / 176

Vervielfältiger
NOVA-duplicator
vollautomatisch nur DM 99.—
H. Mühlberger, Calw

Maschinenknopflöcher
Pliésée - Verwahrseum
GESCHW. STANGER · CALW, Altbürgerstr. 11

FOTO-Seeger
das alte, gute Pachgeschäft
gegr. 1919
Nagold, Vorstadtplatz

Inletts in allen Farben
vom guten Federkörper bis zum feinsten Daunennako
Woll-, Stepp- und Daunendecken
in größter Auswahl
Bettstellen, Matratzen, Schonerdecken, Patentröste, Federn, Halbdauen und Daunen
BETTEN WEIK.
liefert gut und preiswert
Pforzheim, an der Auerbrücke — Telefon 27 80
Moderne Bettfedernreinigung — Eigene Polsterei
Zufuhr nach auswärts

Schmauser
LIKÖRE

DREI-TALER-GOLD
Erhalte Dich gesund!
durch **MILCH BUTTER KÄSE QUARK**
Milchversorgung Pforzheim
In allen Lebensmittelgeschäften. Beachten Sie bitte beim Einkauf den Firmenaufdruck „Milchversorgung Pforzheim“

Lassen auch Sie sich überraschen beim Einkauf Ihrer
Matratzen ...
von unseren billigen Preisen und der guten Qualität. —
Nur einige Beispiele:
Original-Schlaraffia-Matratze 3teil. mit 10jähr. Federeinlage-Garantie ab **98.50**
Wollmatratze 3teilig ab **48.50**
Seegrasmattmatratze mit guter Wollauflage, 3teilig ab **43.—**
Auf Wunsch kostenlose Zusendung von Drellmustern
Ein Besuch lohnt sich bei
B. GABELMANN, Matragen-Polsterei, NAGOLD
Telefon 519 Bahnhofstraße Ecke Leonhardstr.

GEKO
Bürobedarf
Büromöbel
Büromaschinen
Eigene Reparatur-Werkstätte
Georg Köbele
Nagold · Fernruf 426